

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Zentrale: 0431 / 988 – 1500
Durchwahl: 0431 / 988 - 1503
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh-gruene-fraktion.de

Nr. 081.20 / 02.03.2020

Corona-Infektionen:

Jetzt ist konsequentes Handeln gefragt

Zur heutigen Sondersitzung des Sozialausschusses zur aktuellen Lage der Corona-Infektionen in Schleswig-Holstein sagt die gesundheitspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Marret Bohn**:

Eins ist nach den aktuellen Informationen klar: Wir befinden uns erst am Anfang der Erkrankungswelle in Schleswig-Holstein. Es besteht Anlass zur Sorge und zu konsequentem Handeln, aber nicht zur Panik.

Der Karneval in Venedig wurde abgesagt. Die Schweiz hat schon sehr frühzeitig Großveranstaltungen abgesagt. Einer von drei betroffenen Patienten in Schleswig-Holstein hat sich nach Auskunft des Gesundheitsministeriums beim Karneval in Nordrhein-Westfalen infiziert.

Was Großveranstaltungen angeht, brauchen wir daher bundesweit einheitliche Empfehlungen. Diese müssen die Art der geplanten Veranstaltung und die erwarteten Besucher*innen berücksichtigen.

Ein Flickenteppich von Regelungen ist nicht sinnvoll. Viren machen weder an Länder- noch an Kreisgrenzen Halt. In Schleswig-Holstein und bundesweit wird allen Patient*innen, die Krankheitssymptome haben oder aus Risikogebieten zurück gekommen sind, geraten, ihre Hausärzt*in oder die zentrale Rufnummer der Kassenärztlichen Vereinigung 116 117 anzurufen. Dort werden sie beraten und das weitere Vorgehen besprochen.

Wir begrüßen es, dass das Landesgesundheitsministerium angekündigt hat, ein Bürger*innentelefon freizuschalten. Für Risikogruppen, die einen besonders schweren Krankheitsverlauf erfahren könnten (z. B. Personen über 60 Jahre), kann es sinnvoll

sein, die Impfung gegen Pneumokokken und Grippe nachzuholen.

Das Ziel muss sein, die Infektionsketten zu durchbrechen und die weitere Verbreitung des Corona-Virus in Schleswig-Holstein einzudämmen. Unser Dank gilt allen Mitarbeiter*innen in den Arztpraxen, Laboren, Apotheken und Krankenhäusern, im öffentlichen Gesundheitsdienst und im Ministerium für ihren großen Einsatz.

Die Forderung aus der Opposition nach einem Landeskoordinator ist heute in der Sozialausschuss-Sitzung schon beantwortet worden: Es gibt ihn schon.
